

# LERNEN AM VERDENER CAMPUS

# Der Verdener Weg

## 1 Woher kommen wir?

Seit 2013 bewegt sich die Schulentwicklung unserer Schule auf unserem „Verdener Weg“.

Im Jahr 2024 haben wir einen weiteren Schritt unternommen, um mehr Klarheit über unsere Arbeitsweise und unsere Ziele zu gewinnen. Dies führte zur Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit der Erstellung eines Masterplans beschäftigt hat. Dieser Masterplan dient dazu, unsere pädagogischen Ansätze zu strukturieren, zu klären und sowohl intern für Lehrkräfte als auch extern für Eltern und Fachleute verständlich zu kommunizieren. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis über die Lern- und Lehrprozesse an unserer Schule zu schaffen.

## 2 Warum entwickeln wir uns?



### Unser Leitbild

Unser Leitbild ist ein selbstgesetzter Rahmen, der unsere Werte und Ziele definiert. Es beschreibt, wie wir uns die Bildung und Erziehung unserer Schüler vorstellen. Wichtige Elemente unseres Leitbildes sind:

- **Gemeinsames Lernen:** Wir streben an, dass alle Kinder möglichst lange gemeinsam lernen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten.
- **Individuelle Förderung:** Wir setzen uns dafür ein, dass wir den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen unserer Schüler gerecht werden.
- **Eigenverantwortliches Handeln:** Wir möchten die Schüler dazu ermutigen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.

### Der Bildungsauftrag

Der Bildungsauftrag, wie er im niedersächsischen Schulgesetz verankert ist, legt die grundlegenden Ziele unserer schulischen Arbeit fest. Dieser Auftrag umfasst:

- **Persönlichkeitsentwicklung:** Die Schule soll die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln und ihnen helfen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden.
- **Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten:** Wir sind verpflichtet, den Schülern die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um eigenständig und gemeinsam mit anderen lernen und Leistungen erbringen zu können.

## Die Realität

Wir müssen uns der aktuellen Herausforderungen und Gegebenheiten bewusst sein. Die Schüler, die heute unsere Schule besuchen, sind nicht die gleichen, die vor Jahren hier waren. Sie bringen unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse mit. Unser Ziel ist es, diese Realität zu akzeptieren und darauf zu reagieren, um die Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten.

**Es geht uns ums Lernen  
in der Welt von heute  
mit den Kindern von heute,  
die wir auf die Welt von morgen vorbereiten wollen,  
die wir nicht kennen**

## 3 Lernen im Fokus

Unser Ansatz unterscheidet sich von vielen anderen Schulen, da wir den Fokus auf das Lernen und nicht nur auf das Unterrichten legen. Es geht uns darum, die Schüler auf die Welt von heute und morgen vorzubereiten und nicht auf die von gestern. Dies erfordert, dass wir die individuellen Bedürfnisse der Schüler in den Mittelpunkt stellen und ihnen die Fähigkeiten vermitteln, die sie in einer sich ständig verändernden Welt benötigen.

Daraus ergeben sich folgende Grundpfeiler unserer Schulentwicklung

## 4 Kompetenzorientierung

Ein zentrales Element unseres Konzepts ist die Kompetenzorientierung. Wir verfolgen eine Bildung, die darauf abzielt, was Schüler können, anstatt was sie gelernt haben. Hierzu gehören neben der nach wie vor zentralen **Fachkompetenz** auch die

- **Lernkompetenz:** Die Fähigkeit, selbstständig und effektiv zu lernen, sowie die

- **Selbstkompetenz:** Die Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und sich selbst zu reflektieren.

## 5 Lernprozess

Der Lernprozess ist in vier Phasen unterteilt, die eng miteinander verknüpft sind:



### Lernplanung

In dieser Phase stellen die Schüler fest, wo sie aktuell stehen und wo sie hinwollen. Sie setzen sich realistische Ziele und planen ihre Lernschritte. Hierbei nutzen wir Werkzeuge wie Wabenpläne und Lernlogs, die den Schülern helfen, ihre Fortschritte zu dokumentieren und zu reflektieren.

### Lernprozess

Dieser Schritt umfasst die eigentlichen Lernaktivitäten. Wir setzen verschiedene Unterrichtsmethoden ein, die von Fachunterricht über Projekte bis hin zu selbstständigem Lernen reichen. Die Vielfalt der Methoden ermöglicht es den Schülern, auf unterschiedliche Weise zu lernen und ihre individuellen Stärken auszuspielen. Dabei ist es wichtig, dass wir den Unterricht so gestalten, dass alle Schüler, unabhängig von ihren Vorkenntnissen, die Möglichkeit haben, zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

### Reflexion

Nach dem Lernprozess ist es entscheidend, dass die Schüler über ihren Fortschritt nachdenken. Sie stellen sich Fragen wie: Was habe ich erreicht? Was muss ich noch lernen? Was hat gut funktioniert und was nicht? Diese Reflexion fördert das Bewusstsein für den eigenen Lernprozess und hilft den Schülern, ihre Lernstrategien zu verbessern.

### Präsentation

Die Präsentation des Gelernten ist ein wichtiger Schritt, um den Schülern zu zeigen, was sie erreicht haben. Dies kann in verschiedenen Formen geschehen, sei es durch mündliche Präsentationen, schriftliche Arbeiten oder kreative Projekte. Die Schüler sollen lernen, ihre Ergebnisse zu kommunizieren und zu zeigen, was sie können. Dies fördert nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch die Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Kontexten auszudrücken.

## 6 Öffnung und Lernbegleitung

### Öffnung

Ein weiterer zentraler Aspekt unserer Schulentwicklung ist die Öffnung des Unterrichts. Wir streben an, den Unterricht so zu gestalten, dass alle Schüler in ihrem eigenen Tempo lernen können. Dies bedeutet, dass wir sowohl geschlossene als auch offene Lernsettings schaffen, die den Bedürfnissen aller Schüler gerecht werden. Die Grundhaltung hierbei lautet: So offen wie möglich, so geschlossen wie nötig. Wir möchten sicherstellen, dass jeder Schüler die Unterstützung erhält, die er benötigt, um erfolgreich zu lernen.

### Lernbegleitung

Die Lernbegleitung ist ein zentraler Punkt in unserem Konzept. Wir möchten eine Kultur schaffen, in der Lehrkräfte als Lernbegleiter agieren und die Schüler individuell unterstützen, um ihre Lernziele zu erreichen. Dies erfordert eine Veränderung der Haltung der Lehrkräfte: Statt nur Wissen zu vermitteln, sehen wir uns in der Verantwortung, die Schüler in ihrem Lernprozess zu begleiten und zu fördern. Hierbei ist es wichtig, dass wir auch die notwendigen Ressourcen und Zeiträume schaffen, um diese Begleitung effektiv gestalten zu können.

### Lernkultur

Eine positive Lernkultur ist entscheidend für den Erfolg unserer Schüler. Wir legen Wert auf die Vermittlung von Basiskompetenzen, die für alle Schüler wichtig sind. Gleichzeitig möchten wir den unterschiedlichen Interessen und Neigungen der Schüler Rechnung tragen. Es ist unser Ziel, eine Lernumgebung zu schaffen, in der sich alle Schüler wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.

In den letzten zwei Jahren haben wir in verschiedenen Jahrgängen und Pilotprojekten erprobt, wie wir unser Konzept des Lernens umsetzen können. Der Masterplan und die Bausteine, die daraus hervorgegangen sind, bilden die Grundlage für unsere zukünftige Arbeit und unseren gemeinsamen Lernprozess. Wir sind überzeugt, dass wir durch diese Ansätze die Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten können. Unser Ziel ist es, eine Schule zu sein, in der Lernen Freude macht und in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und erfolgreich zu sein. Wir werden weiter Erfahrungen sammeln, von uns und von anderen Lernen und uns stetig weiterentwickeln.

